

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses : Annuaire = Schweizer Archiv für Heraldik : Jahrbuch = Archivio araldico svizzero : Annuario
Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft
Band: 74 (1960)
Rubrik: Jahresbericht 1959/60

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ERRATA

Heraldische Denkmäler des Seetals und Umgebung:

Berichtigungen zum Jahrbuch 1959:

1. pag. 28: Fig. 1 Epitaphfragment Meister-Meyer (statt Meyer-Meister).
2. pag. 30: Wappen Goumoëns: in *w.* ein *r.*, *durchgehendes* mit fünf (1, 3, 1) g. Muscheln belegtes Kreuz.
3. pag. 35: Nr. 9. W: in *w.* ein *r.* Zehnender.

N.B.: Die 8. Fortsetzung über Heraldik der ehemaligen Johanniterkomturei Hohenrain (LU) erscheint im Jahrbuch 1961.

F. Schnyder.

JAHRESBERICHT 1959/60

Wenn das Geschäftsjahr 1958/59 den Verhandlungen um die finanzielle Sicherstellung unserer grossen wissenschaftlichen Aufgaben einerseits und andererseits der Ausbreitung unserer Bestrebungen auf internationaler Basis gewidmet war, so zeichnete sich das abgelaufene Jahr 1959/60 durch die konsequente Weiterführung und Ausarbeitung der begonnenen Aufgaben aus.

Hochgesteckte Ziele verlangen klare Organisation in personeller und sachlicher Beziehung, daneben aber auch eine grosse Menge von Kleinarbeit, die der Öffentlichkeit verborgen bleibt. Wenn dereinst die Früchte des Schaffens zutage liegen werden, wird sich erweisen, ob sich die Mühe gelohnt hat.

Unsere vornehmste Pflicht war auch dieses Jahr die Pflege der Publikationen *Archivum Heraldicum* und *Jahrbuch*.

Das erstere erschien in 3 Bulletins von insgesamt 64 Seiten in gepflegter Ausstattung. Die Hauptarbeiten von P. Adam Even (*Rôle d'armes de l'ost de Flandre*), von R. Viel (*Influence du cycle Lancelot-Graal sur le symbolisme du léopard et du lion*) und von J. Tricou (*La pierre tombale de Claudine Bullioud, femme de Jean le Mort à Sainte-Croix, Lyon 1571*) kommen den Bemühungen unseres Redaktors Dr. O. Clottu, wissenschaftliche Heraldik von allgemeiner und grundlegender Bedeutung zu fördern, in vorzüglicher Weise entgegen. Nicht minder interessant sind die mannigfaltigen Arbeiten der *Miscellanea* sowie die Mitteilungen der Internationalen Chronik und die Übersicht in bibliographischer Hinsicht. Wir hoffen, dass der Aufruf unserer Redaktion um vermehrte Mitarbeit aus allen angeschlossenen Gesellschaften überall gutes Echo finden werde. Das *Jahrbuch 1959* erschien mit 85 Seiten zu Ende des Vereinsjahres und hat viele Mitglieder durch seine reiche Ausstattung überrascht und erfreut. 3 Farbtafeln, 4 Schwarzweisetafeln und 54 übrige Illustrationen geben dem schönen Band ein reiches Gepräge. Er gereicht unserer Gesellschaft und vor allem unserem Redaktor zur Ehre und wir freuen uns dieser Entwicklung.

Ausschuss für praktische Heraldik. Die unter dem Obmann Dr. G. Zeugin begonnenen Arbeiten für die « Grundsätze für die Führung von Familienwappen » und für ein « Schweizerisches Wappenregister » wurden unter dem Vorsitz seines Nachfolgers Dr. W. A. Münch fortgesetzt und zu Ende geführt. Die vom Ausschuss gutgeheissenen Entwürfe wurden gemäss Beschluss der Generalversammlung 1959 in Aarau den Mitgliedern unserer Gesellschaft zur Urabstimmung vorgelegt. Stillschweigend erklärten sie sich mit Ausnahme der Zürcher Heraldiker und von 6 Zürcher Mitgliedern einverstanden. Um der Zürcher Gruppe Gelegenheit zur Darlegung von Gegenanschlägen zu geben, wurden die Entwürfe an einer Vorstandssitzung in Bern zur Diskussion vorgelegt und mit Herrn Dr. Ruoff durchbesprochen. Wir schlugen vor, den Ausschuss durch ein Zürcher Mitglied zu erweitern. In Vorschlag wurde Herr Spitzbarth gebracht. Der Ausschuss wird sich erneut mit der Aufstellung der Grundsätze befassen.

Heraldische Führer der Schweiz. Leider hat sich der Plan der Herausgabe eines heraldischen Führers durch Luzern zerschlagen. Die Autorin, Frl. von Segesser wünschte die Drucklegung durch die Firma C. J. Bucher. Während mehr als eines Jahres hatten wir uns grosse Mühe gegeben, selbst für die Subventionen besorgt zu sein. Nach den Bedingungen des Luzerner Verlages hätte unsere Gesellschaft das Defizit von Fr. 1500.— à fonds perdu zu bezahlen gehabt, ohne an der Edition oder am Verkauf beteiligt zu werden. Der Vorstand lehnte dieses Ansinnen einstimmig ab und wir schlugen der Autorin vor, die Arbeit im *Herald. Archiv* zu veröffentlichen und Separata als heraldischen Führer herauszugeben. Leider hat Frl. v. Segesser uns am 25. September wissen lassen, dass sie darauf verzichtet, ihren Text unter den Auspizien unserer Gesellschaft drucken zu lassen.

Anfang Juni konnte dahingegen der 3. heraldische Führer über die « Schulfahnen am St. Galler Kinderfest » herausgegeben werden. Er umfasst 20 Druckseiten mit 17 Textillustrationen und 4 Farbtafeln, auf denen sämtliche Klassenfahnen der städtischen Schulen abgebildet sind. Der Text befasst sich mit der Geschichte des Kinderfestes, sowie mit der Blasonierung und Symbolik der einzelnen Fahnen. Auch eine ganz kurze Einführung in die heraldischen Elemente fehlt nicht. Als nächster Führer soll derjenige des Schlosses La Sarraz erscheinen. Das Manuskript wurde von Herrn Decollogny vorgelegt und wird gegenwärtig geprüft.

Corpus Sigillorum Helvetiae. Gemäss Art. 15 unserer Statuten hat sich der 1957 gewählte Ausschuss konstituiert und Herr Cl. Lapaire legte die Arbeitsmethoden im Bulletin No. 4/1959 dar. Seine Erläuterungen umfassen einerseits die Notwendigkeit und Grenzen des Corpus, andernteils den Publikationsmodus, die Redaktion und die Finanzierung desselben.

Am 4. November fand eine Sitzung mit den delegierten Herren der Stadt Burgdorf im Staatsarchiv Aarau statt. Unsere Gesellschaft war durch die Herren Cl. Lapaire, N. Halder und den Präsidenten vertreten. Eine Vereinbarung über die Bearbeitung und Herausgabe der Burgdorfer Siegel wurde getroffen, die es ermöglichen wird, die Arbeit als ersten Faszikel des Corpus Sigillorum erscheinen zu lassen. Er soll auch als Unterlage für das Subventionsgesuch an den Nationalfonds dienen.

Genealogisches Handbuch zur Schweizergeschichte. Es ist Herrn A. Bodmer gelungen, die Herren Prof. Paul Kläui, Dr. H. C. Peyer, Dr. Hans Kläui und Walter Müller als Mitarbeiter zu gewinnen. Es ist geplant, einerseits wichtige Lücken in den bisher erschienenen Bänden zu schliessen und anderseits noch nicht behandelte, bedeutende Geschlechter zu bearbeiten. Sobald das eingereichte Subventionsgesuch zur Finanzierung der Forschung beantwortet sein wird, hofft der Ausschuss die Arbeit an die Hand nehmen zu können.

Monumenta Heraldica. Herr Hablützel beschäftigte sich im vergangenen Jahr mit der Sichtung und Katalogisierung der Wappensammlung E. Gernet-Scherrer. Die bisher unveröffentlichten Wappen werden in die Kartei der Monumenta aufgenommen, die aus gedruckten Wappenbüchern und dem HBLs entnommen werden als Grundstock für das zu bildende Corpus Heraldicum Helvetiae gesondert aufbewahrt. 82 neue Wappenkarten sind im abgelaufenen Jahre eingegangen. Die Registrierung des Schweizer Archivs für Heraldik 1932 bis 1945 ist bis zum Jahre 1942 fertiggestellt und wird weiter bearbeitet.

Corpus Heraldicum Helvetiae. Eine Vorarbeit, die später als Modell für die regionalen Bearbeiter der schweizerischen Wappensammlung gelten mag, wird z.Zt. unter Anleitung des Präsidenten von Herrn A. Eberle geleistet. Er stellt sich die Aufgabe, in Bild und Blasonierung die st. gallischen Manuskripte, Sammlungen und Druckwerke heraldischer Natur in einen Zettelkatalog zusammenzufassen.

Generalversammlung. Sie fand am 6./7. Juni in Aarau statt und bot den Teilnehmern neben der geschäftlichen Sitzung ausserordentlich viel. Nach einer Ausstellung aargauischer Heraldik in der neuen Kantonsbibliothek hörten sie zwei Lichtbilder-Vorträge: Von Kantonsbibliothekar Nold Halder über «Aargauische Gemeindeheraldik» und vom Präsidenten «Über die Schulfahnen am St. Galler Kinderfest». Das renovierte Rathaus der Stadt Aarau wurde anlässlich eines von der Stadt gestifteten Empfangstrunkes besichtigt. Das offizielle Bankett fand in Schinznach Bad statt und am andern Morgen erfolgte eine ausgezeichnete Führung durch das Schloss Lenzburg, in dem eine Ausstellung Aargauischer Plastik im Mittelalter und eine eigens für unsere Gesellschaft zusammengetragene Schau angewandter aargauischer Heraldik auf allgemeines Interesse stiessen. Einem Imbiss im Schlosshof folgte die Fahrt zum Kloster Muri, wo die Freunde der Wappenkunst an den wiedereingesetzten Wappenscheiben im Kreuzgang heraldische Glasmalerei in Vollendung bewundern durften. Die Tagung fand ihren Abschluss in Schloss Brestenberg.

Wappenanfragen sind uns auch im verflossenen Jahr zugekommen. Einfach zu lösende Probleme haben wir selbst erledigt, für Forschungsarbeiten auf Berufsheraldiker verwiesen. Es kommt immer wieder vor — dies Jahr unter 25 Anfragen zweimal — dass wir uns auch bei Behörden dagegen wehren müssen, dass ein Hoheitszeichen willkürlich durch einen Kunstgewerbler abgeändert wird. Diesmal handelte es sich um ein Stadtwappen und eine Kantonsflagge. Wir sehen daraus, wie notwendig es ist, dass wir aufmerksam beobachten und — unter Umständen auch ungefragt — uns klärend und erklärend einmischen, wo es um heraldische Fragen geht.

Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft. Im Juni letzten Jahres ist uns die Zuwendung von Fr. 2000.— zu Gunsten des Archivum Heraldicum, die wir durch die SGG in einem Globalgesuch vom Eidg. Departement des Innern erbeten hatten, zugekommen. Wir haben dem Bundesrat für diese Subvention, die uns die Möglichkeit gibt, die Zeitschriften im gleichen Umfange wie bisher erscheinen zu lassen und vermehrt zu illustrieren, gedankt. Für das Jahr 1960 haben wir ein neues Subventionsgesuch in der Höhe von Fr. 3000.— gestellt, das auf Grund der Budgetberechnung für 1960 durch unseren Kassier errechnet wurde. Es wurden uns 2500.— Fr. zugesprochen, wofür wir sehr dankbar sind. An der Delegiertenversammlung vom 30./31. Mai in Lausanne haben Dr. Clottu und Ihr Präsident die Gesellschaft vertreten.

Die *Gilde der Zürcher Heraldiker* hat uns wie üblich die Liste der Veranstaltungen des Jahres zugesandt; sie zeugt von interessanter und rühriger Tätigkeit.

Die *Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung* feierte am 26./27. September in Zürich ihr 25jähriges Jubiläum. Herr Dr. Clottu vertrat unsere Gesellschaft beim Festakt und überbrachte der Jubilarin neben einem kleinen Festgeschenk unsere Glückwünsche.

Anlässlich des 100jährigen Jubiläums des *Historischen Vereins des Kantons St. Gallen* richtete unsere Gesellschaft eine Glückwunschadresse an die Jubilarin und liess sich durch Ihren Präsidenten persönlich vertreten.

Mitgliederbewegung: Im abgelaufenen Jahr beklagen wir den Tod von 7 Mitgliedern:

M. Joseph Oberson, Fribourg
M. Samuel Masson, Veytaux
M. Alphonse de Kalbermatten, Sion
Herr August Staehelin-Paravicini, Muri
Herr Theophil von Salis, Zürich
Herr Prof. Dr. Hans Bessler, St. Gallen und
Herr Prof. Dr. Max Huber, Schloss Widen-Ossingen und Zürich

Es war uns eine Ehre und eine Freude, Professor Max Huber als Mitglied unserer Gesellschaft zu wissen. Trotz seiner enormen Beanspruchung fand er immer wieder Zeit, sich als traditionsgebundener, grosser Mensch

mit genealogischen und heraldischen Problemen zu befassen, diese mit uns noch wenig Zeit vor seinem Ableben auf seinem Schloss zu besprechen und auch Einsicht in die Publikationen zu nehmen. Anlässlich des Hinschiedes unseres Ehrenpräsidenten Prof. Paul Ganz standen wir am Grabe unseres gemeinsamen Freundes und nun mussten wir auch von ihm, dem väterlichen Freunde und grossen Schweizer, Abschied nehmen. Wir gedenken der sieben von uns geschiedenen Freunde der Heroldskunst und danken ihnen allen für die Treue, die sie unserer Gesellschaft bis zum Lebensende gehalten haben.

Gegenüber 6 Austritten, unter denen uns der aus persönlichen Gründen erfolgte Rücktritt von Herrn Prof. Albert Bruckner, Basel, unseres langjährigen Redaktors und gründlichen Kenners mittelalterlicher Heraldik, besonders schmerzlich berührte, konnten wir 10 neue Mitglieder in unsere Reihen aufnehmen.

Herr Walter Kohler, Solothurn
 Frau Cornelia Hofer, La Tour-de-Peilz
 Herr Charles Henry Steinemann, La Tour-de-Peilz
 Herr Dr. Hugo Barzini, Muri b. Bern
 Herr Dr. phil. Hans Kläui, Winterthur
 Herr Karl Zink, München
 Herr Niklaus Frh. v. Schrenk u. Notzing, Ammerland
 Mr. Leo M. Mladen, New York
 Herr Prof. Th. W. Bätcher, Rorschach
 Herr Kurt Singer, Kreuzlingen

Der Mitgliederbestand ergibt folgendes Bild:

		1959	1960
Ehrenmitglieder	Schweiz	2	2
Ehrenmitglieder	Ausland	4	4
Aktive Mitglieder	Schweiz	280	278
Aktive Mitglieder	Ausland	33	35
Abonnenten	Schweiz	43	46
Abonnenten	Ausland	29	23
Austauschmitglieder	Schweiz	5	6
Austauschmitglieder	Ausland	38	38
Korrespondierende Mitglieder		13	12
Total		447	444

Die internationale Abonnentenzahl des *Archivum Heraldicum* ist folgende:

	1959	1960
Office Généalogique et Héraldique de Belgique	50	250
Herold, Verein für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften, Berlin	150	80
Adler, Österreichische Heraldisch-Genealogische Gesellschaft, Wien	27	27
Koninklijk Nederlandsch Genootschap voor Geslacht- en Wapenkunde, den Haag	40	40
Société Française d'Héraldique et de Sigillographie, Paris	80	80
Académie internationale d'Héraldique, Paris	16	17
Istituto Italiano di Genealogia e Araldica, Roma	10	10
Collegio Araldico, Roma	20	20
Conseil Héraldique du Luxembourg	10	10
Instituto Português de Heraldica, Lissabon	5	5
Instituto Peruano de Investigaciones Genealogicas, Lima	3	3
Colégio Brasileiro de Genealogia, Rio de Janeiro	6	5
Total	414	547

Auswärtige Publikationen. Die Herren Schneider, Zürich, und Decollogny, Lausanne, haben eingehende Besprechungen des Jahrbuches 1959 in den Neuen Zürcher Nachrichten und der Nouvelle Revue de Lausanne erscheinen lassen. Wir sind den Herren für ihre publizistische Arbeit dankbar. Erwähnenswert scheint uns ein Aufsatz über « Gold und edle Steine in der Kunst der Mexikaner » von unserem Mitglied Rudolf Spitzbarth (gemeinsam mit Erika Spitzbarth), wenn er auch nichtheraldische Dinge berührt. M. Hubert de Vevey erarbeitete in langen Jahren eine wertvolle Übersicht, der er den Titel « La science du blason, Dictionnaire de tous les termes et figures du blason, dictionnaire raisonné et explicatif, avec exemples à l'appui » gab. Es handelt sich wohl um eines der vollständigsten heraldischen Wörterbücher, das bis jetzt erschienen ist. Wir hoffen, dass der Autor die zur Herausgabe nötigen Subsidien erhalten werde, damit das Werk nicht unveröffentlicht bleibe. Adolphe Decollogny edierte einen Nachtrag zu seinem Werk « Trésors des Eglises Vaudoises » über nachträglich entdeckte Wandmalereien der Nikolauskapelle in Schloss Saint-Maire Lausanne, der dem genannten Werk beigelegt werden kann.

Zum Schluss bleibt dem Präsidenten die angenehme Pflicht, allen Mitarbeitern für die ihm im letzten Jahr geleistete Hilfe herzlich zu danken. Vor allem danke ich Herrn Dr. O. Clottu für das nimmermüde Streben nach künstlerischer und wissenschaftlicher Weiterentwicklung unserer Publikation, Frl. Verena Sigrist für die grosse Arbeit, die sie mir abgenommen hat, M. Decollogny für seine sorgfältige Rechnungsführung, Herrn Boesch für seine traditionellen Menükarten und Herrn Dietrich für die treue Besorgung der Bibliothek.

Hervorheben möchte ich auch die initiative Arbeit der Herren unserer Ausschüsse für praktische Heraldik, für die Heraldischen Führer der Schweiz, für das Corpus Sigillorum, für das Genealogische Handbuch zur Schweizergeschichte und für die Monumenta Heraldica. Ich statue den Herren Dr. Münch, Lapaire, Bodmer und Hablützel den herzlichsten Dank des Vorstandes hiefür ab und hoffe, dass sie im nächsten Jahr, unterstützt durch die Mitarbeit unserer Gesellschaftsmitglieder, weiterhin mit so viel Freude und Erfolg ihre schönen Arbeiten weiterführen werden.

Dr. H. R. v. Fels.

RÉSUMÉ DES COMPTES DE L'EXERCICE 1959

Bilan au 31 décembre 1959

ACTIF	Fr.		PASSIF	Fr.
Union Vaudoise du Crédit	6 379.70	Imprimeries Réunies S.A.	7 499.65	
Chèques postaux	554.50	Fonds Helvétia	4 000.—	
Titres	4 000.—	Compte d'ordre	263.85	
Profits et Pertes	829.30			
Sommes égales	<u>11 763.50</u>			<u>11 763.50</u>

Compte de Profits et Pertes

DOIT	Fr.		AVOIR	Fr.
Solde ancien	1 257.16	Cotisations	6 164.28	
Archives héraldiques	6 987.59	Abonnements et ventes diverses.	1 951.40	
Bulletin	3 186.15	Intérêt	253.—	
Subvention	2 000.—	Guides héraldiques	2 036.20	
Frais d'administration	1 316.03	Solde à nouveau.	829.30	
Bibliothèque	487.25			
Sommes égales	<u>11 234.18</u>			<u>11 234.18</u>

RAPPORT DES VÉRIFICATEURS

Les soussignés ont procédé le mercredi 18 mai 1960 à la vérification des comptes de la Société Suisse d'Héraldique. Toutes les opérations passées sont justifiées par des pièces comptables. Les avoirs liquides de la société sont déposés à l'Union Vaudoise du Crédit, à Lausanne, et au compte de chèques postaux. La partie non utilisée du fonds qui nous a été alloué par « Pro Helvetia » est représentée par quatre obligations de Fr. 1000.— chacune de l'Union Vaudoise du Crédit à Lausanne, établies au nom de la Société Suisse d'Héraldique. Les écritures sont régulièrement passées et les sondages effectués ont révélé l'exactitude des opérations. Le bilan et le compte de profits et pertes établis par le caissier sont conformes aux écritures figurant dans les livres.

Nous tenons une fois de plus à attirer l'attention de nos membres sur la dette de reconnaissance que notre société a envers son trésorier M. Decollogny. Son activité ne consiste pas seulement en la tenue des comptes, ce qui représente déjà un gros travail, mais il consacre aussi de longues heures à des besognes administratives. Pour son dévouement tout désintéressé, il a droit à nos plus vifs remerciements.

En conséquence, nous vous proposons:

1° d'adopter les comptes tels qu'ils vous sont présentés.

2° de donner décharge aux vérificateurs soussignés.

Lausanne, le 21 mai 1960.

(Sig.) J.-F. Bonard.

(Sig.) M. Fernet.